



NOTHILFE<sup>KURS</sup>

A|B|C



**Samariter**

Schweizerischer Samariterbund

NOTHILFE<sup>KURS</sup>

A

B

C

**Nothilfebuch**

## **Impressum**

---

### *Autor*

Edmund Ziegler, Tann

---

### *Fachberatung*

Dr. med. Nicolas Blondel, Fribourg

Dr. med. Urs Klemmer, Neerach

Dr. med. Martin von Planta, Basel

---

### *Konzept und Realisation*

Grunt Consulting AG, Basel

---

### *Gestaltung*

Martin Sommer, Basel

---

### *Illustrationen*

Dario Natali, Basel

---

### *Druck*

AZ Grafische Betriebe, Aarau

---

### *Gesamtleitung*

Zentralsekretariat SSB

---

### *Verkaufspreis*

Fr. 30.– (exkl. Versandkosten)

---

### *ID-Nr. SSB*

200/01/002/1

---

ISBN 3-9522065-0-4

---

3. Auflage 2002

© 2000, Schweizerischer Samariterbund, Olten

Alle Rechte vorbehalten

---

Wir danken den Firmen AMAG AG und  
Similasan AG, die mit einem namhaften Beitrag die  
Realisation dieses Lehrmittels ermöglichen.

---

# Inhalt

---

		<b>Vorwort</b>	6/7
LEKTION	<b>1</b>	<b>Einleitung – Die kritischen ersten Minuten</b>	10/11
	1.1	<b>Allgemeines Verhalten auf der Unfallstelle</b>	12/13
	1.2	<b>Jemand ist verletzt – was tun?</b> (Handlungsschema)	14/15
	1.3	<b>Beurteilen von Verletzten</b>	16/17
	1.4	<b>Erste Hilfe bei Bewusstlosigkeit</b>	18/19
	1.5	<b>Lagerung von Bewusstlosen</b>	20/21
	1.6	<b>Erstickungsgefahr durch Fremdkörper in den Atemwegen</b>	22/23
	1.7	<b>Verletzungen der Wirbelsäule erkennen</b>	24/25
	1.8	<b>Erste Hilfe bei Wirbelsäulenverletzungen</b>	26/27
LEKTION	<b>2</b>	<b>2.1 Herz-Kreislauf-Störungen</b>	30/31
	2.2	<b>ABC der Lebensrettung</b>	32/33
	2.3	<b>Brustschmerzen – was tun?</b> (Schema)	34/35
	2.4	<b>Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR)</b>	36–41
	2.5	<b>Schlaganfall</b>	42/43
LEKTION	<b>3</b>	<b>3.1 Blutungen</b>	46/47
	3.2	<b>Stillen von massiven Blutungen</b>	48/49
	3.3	<b>Druckverband</b>	50/51
LEKTION	<b>4</b>	<b>4.1 Verhalten bei Verkehrsunfall</b>	54–57
	4.2	<b>Schock</b>	58/59
	4.3	<b>Retten und Transportieren</b>	60/61
	4.4	<b>Verbrennungen/Verbrühungen</b>	62/63
	4.5	<b>Verätzungen/Vergiftungen</b>	64/65
		<b>Stichwortverzeichnis</b>	66/67

---

# Vorwort

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen Nothilfekurs des Schweizerischen Samariterbundes entschieden haben. Sie haben eine gute Wahl getroffen.

Der Samariterbund ist in der Schweiz mit Abstand der wichtigste Anbieter von Nothilfekursen und verfügt über die grösste Erfahrung in der Ausbildung von medizinischen Laien. Unser Ziel ist die Förderung des Einsatzes von Freiwilligen im Rettungs-, Gesundheits- und Sozialwesen.

Sie besuchen einen Kurs, der auf den neusten Erkenntnissen der ersten Hilfe aufbaut. Er wurde in Zusammenarbeit mit Fachleuten entwickelt und gestaltet. Das Nothilfebuch, das Sie in Händen halten, dient Ihnen zum Vertiefen des Stoffes während des Unterrichts und zum Lernen zwischen den einzelnen Lektionen. Später ist es ein praktisches kleines Nachschlagewerk.

Wir sind überzeugt, dass Sie nach dem Kurs in der Lage sind, in Notfallsituationen richtig und überlegt zu handeln, und wünschen Ihnen viel Erfolg und viel Vergnügen im Kurs.

SCHWEIZERISCHER SAMARITERBUND

LEKTION

# 1

	<b>Einleitung – Die kritischen ersten Minuten</b>	10/11
1.1	<b>Allgemeines Verhalten auf der Unfallstelle</b>	12/13
1.2	<b>Jemand ist verletzt – was tun?</b> (Handlungsschema)	14/15
1.3	<b>Beurteilen von Verletzten</b>	16/17
1.4	<b>Erste Hilfe bei Bewusstlosigkeit</b>	18/19
1.5	<b>Lagerung von Bewusstlosen</b>	20/21
1.6	<b>Erstickungsgefahr durch Fremdkörper in den Atemwegen</b>	22/23
1.7	<b>Verletzungen der Wirbelsäule erkennen</b>	24/25
1.8	<b>Erste Hilfe bei Wirbelsäulenverletzungen</b>	26/27

## Jeder Unfall erschreckt

Angst, Schrecken und Hilflosigkeit, das sind normale Gefühle während eines Unfallgeschehens. Sowohl Verletzte und deren Angehörige wie die Helfenden werden davon erfasst. Im Nothilfekurs lernen Sie, richtig darauf zu reagieren und zu handeln.

Ungewohnte Situationen wecken in uns bisher unbekannte Kräfte. Wenn jemand auf Ihre Hilfe angewiesen ist, wird Ihnen vieles aus dem Nothilfekurs ganz automatisch wieder in den Sinn kommen.

## Nothilfe besteht aus drei gleichwertigen Elementen

- Sicherheit auf dem Unfallplatz für Betroffene und Helfende.
- Atmung und Kreislauf erhalten, Blutungen stillen.
- Fachhilfe herbeirufen und weiterhelfen, soweit es Ihrem Können entspricht.

## Psychologische erste Hilfe

- Möglichst ruhig handeln.
- Sich der verletzten Person mit Namen vorstellen.
- Mit normaler Stimme sprechen. Die Verletzten über alles, was geschieht, informieren.
- Verletzte abschirmen. Zuschauer bestimmt, aber freundlich wegschicken oder zur Hilfeleistung engagieren.
- Beim Unfallopfer bleiben und vorsichtig Körperkontakt aufnehmen, z.B. seine Hand halten.
- Mit der verletzten Person sprechen und ihr aktiv zuhören.

Beachten Sie darum immer auch die Regeln für die psychologische erste Hilfe. Je nach Veranlagung kann der Schreck bei Verunfallten und Angehörigen unkontrollierte Reaktionen hervorrufen, wie z.B. Panik, Erstarrung usw.

Es ist wichtig, dass die Helfenden darauf reagieren und den Betroffenen sagen, dass dies normal ist.

*Siehe auch:*

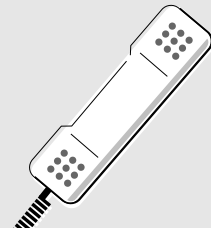
<b>Allgemeines Verhalten</b>	12/13
<b>Herz-Lungen-Wiederbelebung</b>	36 – 41
<b>Blutungen</b>	46/47
<b>Schock</b>	58/59



**Für Sicherheit am Unfallort sorgen.**



**Nothilfe leisten.**



**Fachhilfe rechtzeitig alarmieren.**

# 1.

## Schauen, Denken, Handeln

Von Ihrem Verhalten und Ihrem Eingreifen auf der Unfallstelle können Menschenleben abhängen. Die drei entscheidenden Verhaltensschritte kann man sich wie eine Verkehrsampel vorstellen:

- Rot = Schauen
- Gelb = Denken
- Grün = Handeln

## Kontrolliert handeln

### Für Sicherheit sorgen

- Laufende Maschinen abschalten.
- Gefährliche Gegenstände entfernen.
- Pannendreieck aufstellen.
- Falls nötig, Verletzte aus der Gefahrenzone bergen.

# Allgemeines Verhalten auf der Unfallstelle

## Nothilfe leisten

- Lebenswichtige Funktionen überprüfen.
- Atmung und Kreislauf sicherstellen.
- Blutungen stillen.

## Fachhilfe alarmieren

### 144 Rettungsdienst/Sanität/Notarzt

- Medizinische Notfälle/Unfälle.

### 117 Polizei

- Verkehrsunfall.
- Verbrechen.

### 118 Feuerwehr

- Brand, Explosionsgefahr.
- Vergiftungsgefahr in der Umgebung.

### REGA 1414

- Unfall in abgelegener Gegend.

Die REGA wird meist auf Grund Ihrer Meldung von Polizei und Rettungsdienst alarmiert. Sie können diese Hilfe aber auch direkt anfordern.

## Fachhilfe korrekt alarmieren

*Ihre Angaben sind lebenswichtig!*

Halten Sie sich an dieses Meldeschema. Machen Sie, wenn möglich, vor dem Telefonieren einige Notizen.

### Wer telefoniert?

- Nennen Sie Ihren eigenen Namen.

### Was ist vorgefallen?

- Erklären Sie kurz, was passiert ist.

### Wann ist der Unfall geschehen?

- Falls Sie es wissen, geben Sie die Unfallzeit an.

### Wo hat sich der Unfall ereignet?

- Genauer Ort (Strasse, Adresse).

### Wie viele Personen sind verletzt?

- Anzahl Verletzte.
- Art der Verletzungen.
- Lebensbedrohende Zustände.

### Weiteres?

- Geben Sie besondere Umstände bekannt, z.B.: Die Strasse ist vollständig blockiert, Benzin läuft aus, ein Verletzter ist eingeklemmt usw.

**Rot: Schauen**

- Situation überblicken.
- Was ist geschehen?
- Wer ist beteiligt?
- Wer ist betroffen?

**Gelb: Denken**

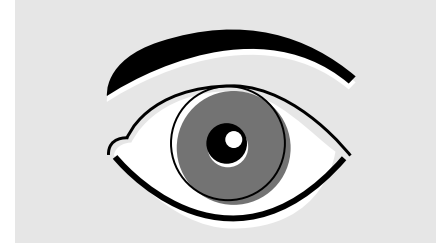
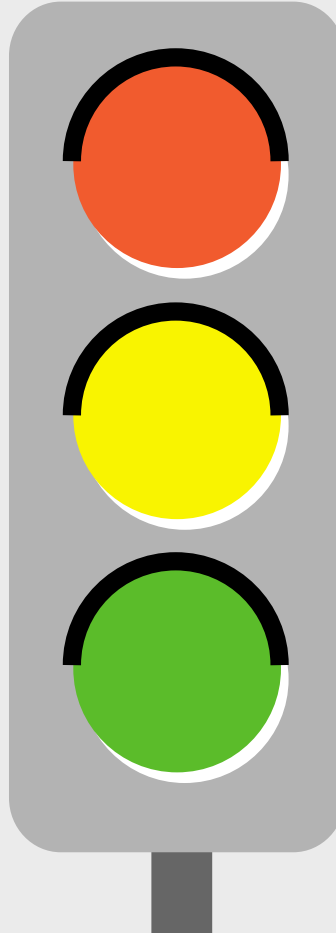
- Gefahren erkennen.
- Gefahr für Unfallopfer?
- Gefahr für Helfende?
- Gefahr für andere Personen?

**Grün: Handeln**

- Für Sicherheit sorgen.
- Nothilfe leisten.
- Fachhilfe alarmieren.

*Siehe auch:*

<b>Die kritischen ersten Minuten</b>	10/11
<b>Jemand ist verletzt – was tun?</b>	14/15



**Situation überblicken.**



**Gefahren erkennen.**



**Sofort Nothilfe leisten und Fachhilfe alarmieren.**

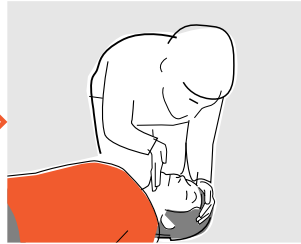
# 1.2

## Jemand ist verletzt – was tun?



Ist die Person wach?

Nein



Atemwege freimachen.



Atmung sichtbar, hörbar, fühlbar?

Nein



Ja

Ja



Blutet sie lebensbedrohlich?

Ja



Blutung stillen.

Ja

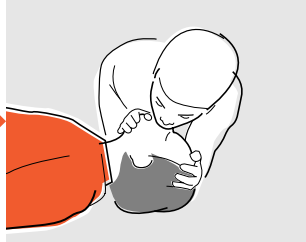


Bewusstloslage.



Blutet sie?





2 Beatmungsstöße geben.



Ist Eigenatmung vorhanden?

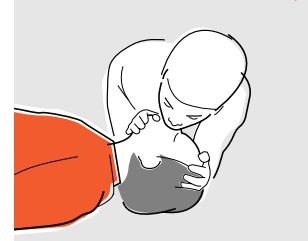
Nein



Ist Puls spürbar?

Nein

Ja



Weiter beatmen.

Ja



Bewusstlosenlage.



CPR.

# 13.

## Beurteilen von Verletzten

### Immer zuerst die verletzte Person ansprechen

- Ist sie wach oder weckbar?
- Ist sie bewusstlos?

### Wenn die verletzte Person wach ist

- Gezielte Fragen stellen, um die Art der Verletzung abzuklären:  
Unfallhergang?  
Ort und Art der Schmerzen?  
Bewegungsbehinderungen?  
Bewegungsunfähigkeit?  
Gefühllosigkeit?
- Bedrohliche Blutungen stillen.
- Pulstätigkeit am Handgelenk messen.
- Atmung beobachten.
- Bei Unregelmässigkeiten von Atmung und Kreislauf sofort nach dem ABC der Lebensrettung vorgehen.

### Bei bewusstlosen Verletzten

- Sofort Hilfe leisten und dabei nach dem internationalen ABC der Lebensrettung vorgehen.

### Internationales ABC der Lebensrettung

**A = Atemwege freimachen**  
Airway

**B = Beatmung**  
Breathing

**C = Circulation/Compression**  
Circulation

*Siehe auch:*

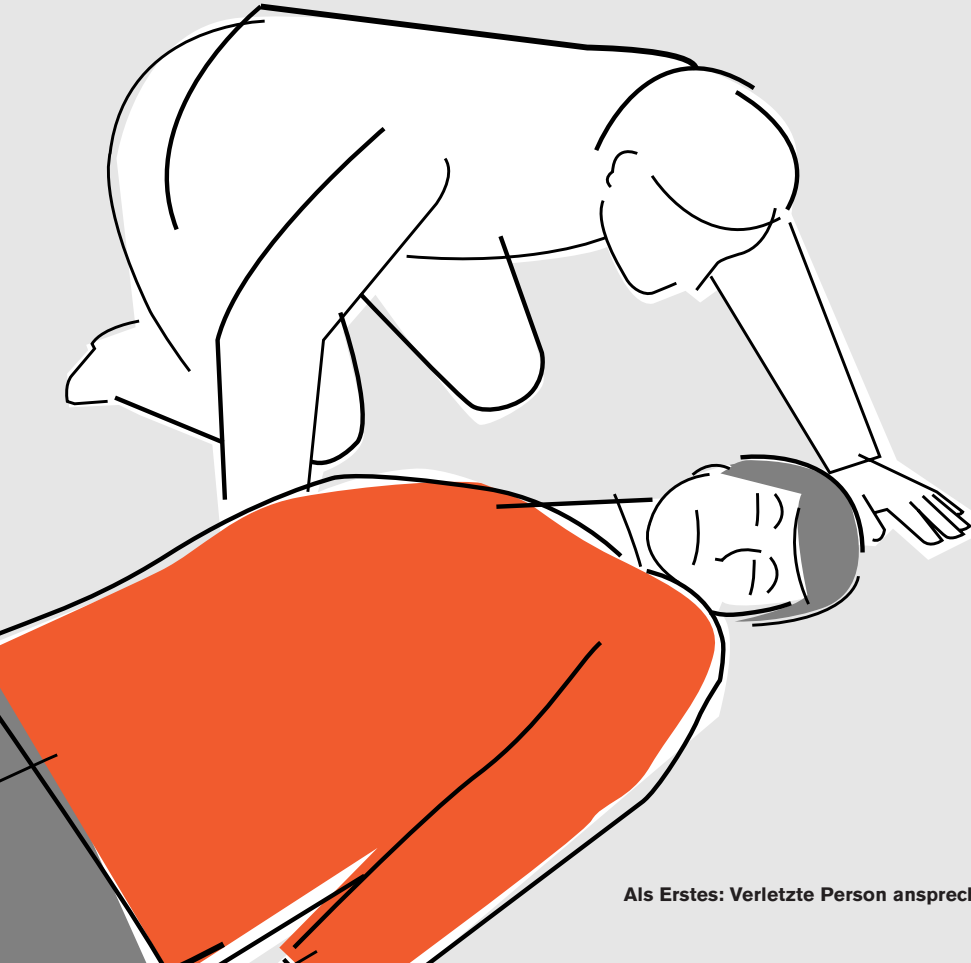
---

**ABC der Lebensrettung** 32/33

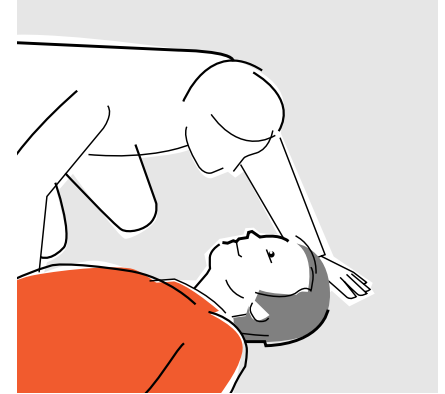
---

**Herz-Lungen-Wiederbelebung** 36–41

---



**Als Erstes: Verletzte Person ansprechen.**



**Wach: Gezielte Fragen stellen.**



**Bewusstlos: ABC der Lebensrettung.**

# Erste Hilfe bei Bewusstlosigkeit

## Versuchen, die bewusstlose Person zu wecken

- Ansprechen und Fragen stellen.
- Berühren oder kneifen.

## Atemwege freimachen und Atmung überprüfen

### Atemwege freimachen

- Kopf leicht nach hinten neigen und Kinn anheben.

### Ist die Atmung sichtbar?

- Heben und senken sich Brustkorb und Oberbauch des Verletzten?

### Ist die Atmung hörbar?

- Halten Sie Ihr Ohr vor das Gesicht des Verletzten.
- Können Sie hören, wie die verletzte Person ausatmet?

### Ist die Atmung fühlbar?

- Legen Sie Ihre Hand leicht auf den Oberbauch des Verletzten.
- Spüren Sie, wie der Bauch sich hebt und senkt?

- Halten Sie Ihren Handrücken unter die Nase des Verletzten.
- Fühlen Sie die Luft, die beim Ausatmen aus seiner Nase strömt?

### Achtung: Erstickungsgefahr

Wenn Bewusstlose auf dem Rücken liegen oder der Kopf nach vorne hängt, können sie ersticken.

Drehen Sie Bewusstlose, welche genügend atmen, immer vorsichtig in Bewusstlosenlage. Bei Verdacht auf Wirbelsäulenverletzung Drehung möglichst zu zweit vornehmen.

## Alarmieren Sie sofort Fachhilfe Bewusstseinszustand, Atmung und Pulstätigkeit ständig überwachen, bis die Fachhilfe eintrifft

Zur Kontrolle des Blutkreislaufes tasten Sie bei Bewusstlosen den Puls an einer der beiden Halsschlagadern während 5–10 Sekunden (nie beidseitig zur gleichen Zeit tasten).

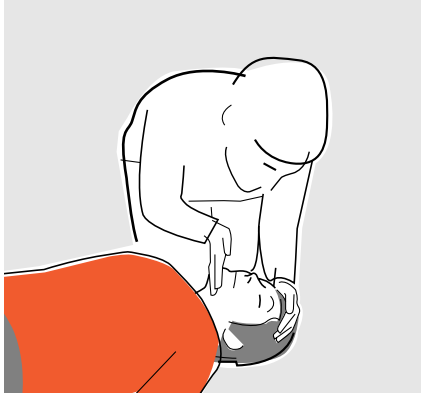
Betroffene vor Kälte, Hitze oder Sonne schützen. Vorhandene Blutungen stillen.

### Falls die Atmung aussetzt

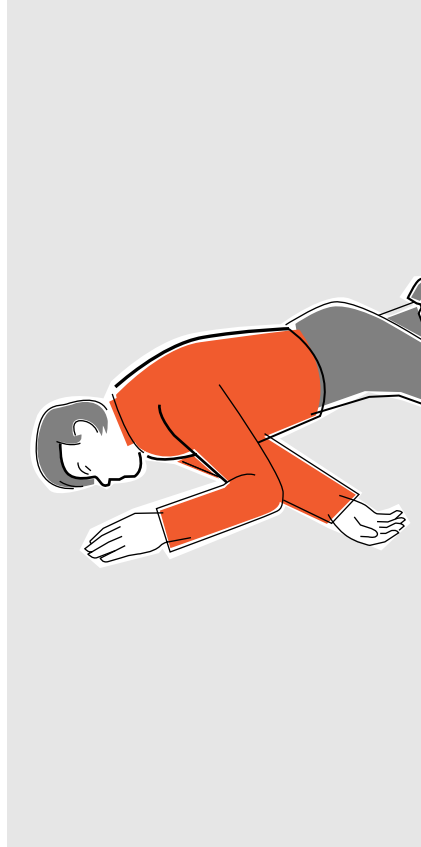
Sofort mit Wiederbelebungsmaßnahmen nach dem ABC der Lebensrettung beginnen.

*Siehe auch:*

<b>Lagerung von Bewusstlosen</b>	20/21
<b>Fachhilfe alarmieren</b>	12/13
<b>Erste Hilfe bei Wirbelsäulenverletzung</b>	26/27
<b>ABC der Lebensrettung</b>	32/33
<b>Beatmung</b>	38/39
<b>Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR)</b>	36–41



**Atemwege freimachen.**



**Bewusstlosenlage.**



**Bewusstlosen vor Kälte schützen.**



**Ist die Atmung sichtbar, hörbar, fühlbar?**



**Vorhandene Blutungen stillen.**

# 15.

## Lagerung von Bewusstlosen

### Helferposition einnehmen

Knien Sie so neben die bewusstlose Person, dass Sie die Person gegen sich drehen können.

### Arm des Bewusstlosen abspreizen

Spitzen Sie den Arm, welcher näher bei Ihnen ist, leicht vom Körper der bewusstlosen Person ab.

### Bewusstlose Person an Schulter und Gesäss fassen und gegen sich ziehen

Fassen Sie die bewusstlose Person sicher an Schulter und Gesäss.

Ziehen Sie die Person so weit gegen sich, dass der Körper auf Ihren Knien aufliegt.

### Körper des Bewusstlosen in die richtige Stellung bringen

Oben liegendes Bein anwinkeln. Fuss in die Kniekehle des unteren Beins legen. Oberen Arm anwinkeln. Körper auf Knie und Unterarm abstützen.

### Kopf nach hinten, Gesicht schräg gegen den Boden

Neigen Sie den Kopf des Bewusstlosen leicht nach hinten.

Drehen Sie das Gesicht des Bewusstlosen schräg gegen den Boden.

### Bewusstlose bis zum Eintreffen der Fachhilfe überwachen

Regelmässig Puls kontrollieren, bewusstlose Person vor Kälte schützen.

### Achtung

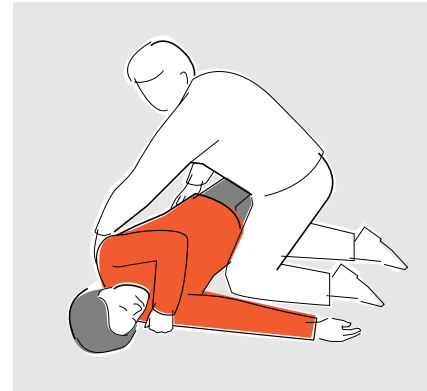
Bei Verdacht auf Wirbelsäulenverletzung Drehung möglichst zu zweit vornehmen.

*Siehe auch:*

**Erste Hilfe bei Wirbelsäulenverletzung 26/27**



**Den näheren Arm abspreizen, Gegenarm zur Schulter führen.**



**An Schulter und Gesäss fassen und gegen sich ziehen.**



**Oberes Bein anwinkeln. Fuss in die Kniekehle legen.**



**Körper auf Unterarm und Knie abstützen.**



**Kopf nach hinten, Gesicht schräg gegen den Boden.**



**Korrekte Bewusstlosenlage.**

# 16.

Ein Fremdkörper, der in den Rachen oder die Luftröhre eingedrungen ist, kann die Atmung in gefährlicher Weise behindern. Es ist wichtig, dass Sie rasch, ruhig und kontrolliert eingreifen.

## Erstickungsgefahr durch Fremdkörper in den Atemwegen

### Husten

Betroffene Person zum Husten auffordern.

### Rücken ausklopfen

Körper des Betroffenen nach vorne beugen, z.B. über eine Stuhllehne. Mit der flachen Hand einige schnelle, federnde Schläge zwischen die Schulterblätter geben.

### Wenn der Erfolg ausbleibt, sofort Fachhilfe alarmieren

Sobald ein erstickender Patient bewusstlos wird, mit Beatmen beginnen.

Ihr Atemstoß kann den Fremdkörper umgehen und den Lungen Sauerstoff zuführen.

*Siehe auch:*

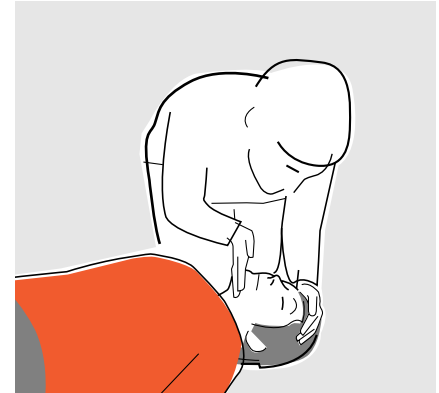
<b>Beatmung</b>	38/39
<b>Fachhilfe alarmieren</b>	12/13



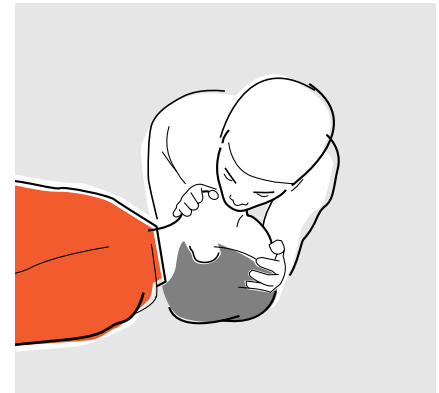
Zum Husten auffordern.



**Rücken ausklopfen.**



**Atemwege freimachen.**



**Wenn nötig, Beatmung.**

# 17.

Verletzungen der Wirbelsäule können eine Verletzung des Rückenmarks bewirken. Für die Betroffenen kann das bleibende Lähmungen zur Folge haben.

Eine Verletzung der Wirbelsäule muss immer dann vermutet werden, wenn aussergewöhnliche Kräfte auf Nacken oder Rücken des Verletzten eingewirkt haben.

## Verletzungen der Wirbelsäule erkennen

### Genauere Abklärungen sind nötig nach

- Auffahrunfall.
- Sturz aus der Höhe (höher als eigene Körpergrösse).
- Unfall mit grosser Geschwindigkeit.
- Starke Schläge auf den Kopf.

### Wenn Sie das Unfallopfer bewusstlos antreffen, gehen Sie nach dem ABC der Lebensrettung vor

- Bewusstlosenlagerung, sehr behutsam vornehmen.
- Falls nötig, CPR durchführen, Lebensrettung hat Vorrang!
- Bei Bewusstlosen sind keine sicheren Rückschlüsse auf eine Verletzung der Wirbelsäule möglich.

### So erkennen Sie eine mögliche Wirbelsäulenverletzung

Bitten Sie die verletzte Person, sich nicht zu bewegen. Stellen Sie gezielte Fragen.

### Die 3 wichtigsten Punkte zur Abklärung sind

1. Auskünfte des Verletzten.
2. Prüfung auf Gefühlsstörungen.
3. Prüfung der Beweglichkeit.

### 1. Auskünfte des Verletzten

- Wie hat sich der Unfall zugetragen?

#### *Ort der Schmerzen*

- Wo tut es weh?
- Schmerzen im Nacken?
- Schmerzen im Rücken?

**2. Prüfung auf Gefühlsstörungen**

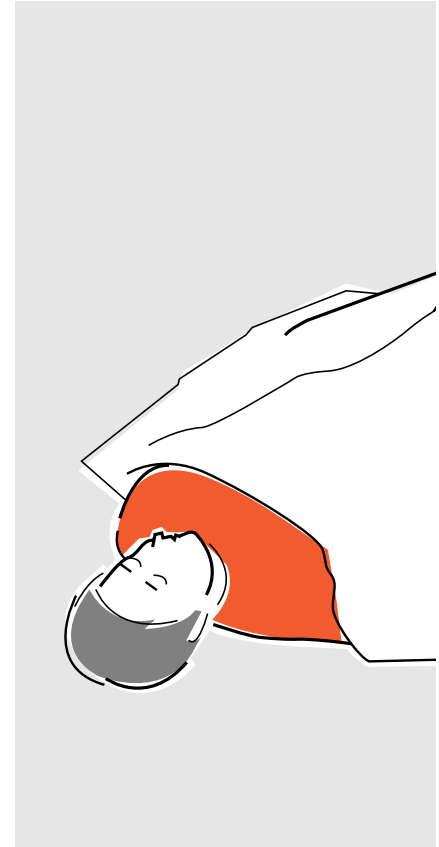
- Spürt der Verletzte seine Arme und Beine normal?
- Berühren Sie den Verletzten an Beinen und Händen, kneifen Sie ihn eventuell etwas.
- Kann er Sie spüren?

**3. Prüfung der Beweglichkeit**

- Reichen Sie dem Verletzten die Hand, als wollten Sie ihn grüssen.
- Kann er Ihnen die Hand entgegenstrecken?
- Kann er Ihre Hand drücken?
- Fordern Sie ihn auf, seine Füsse etwas zu verschieben.
- Gehorchen ihm seine Arme und Beine?

**Achtung**

- Bei Schmerzen im Nacken und/ oder im Rücken, Gefühlsstörungen oder Lähmungserscheinungen besteht Verdacht auf eine Schädigung des Rückenmarks.
- Wenn Sie bei Ihrer Prüfung an beiden Beinen (eventuell auch zusätzlich an beiden Armen) entweder Gefühlsstörungen oder Lähmungserscheinungen feststellen, oder sogar beides zusammen, dann könnte eine vorübergehende oder bleibende Schädigung des Rückenmarks vorliegen.
- Die weitere Hilfeleistung muss mit äusserster Vorsicht und Sorgfalt geschehen.

**Wacher Patient zugedeckt (Schutz vor Kälte).**

# 18

## Erste Hilfe bei Wirbelsäulenverletzungen

### Hilfe für wache Verletzte

Bitten Sie die verletzte Person, sich nicht zu bewegen, um Schädigungen der Wirbelsäule zu vermeiden.

Verhindern Sie unwillkürliche Bewegungen des Patienten. Dies ist besonders wichtig, während Sie mit dem Unfallopfer sprechen.

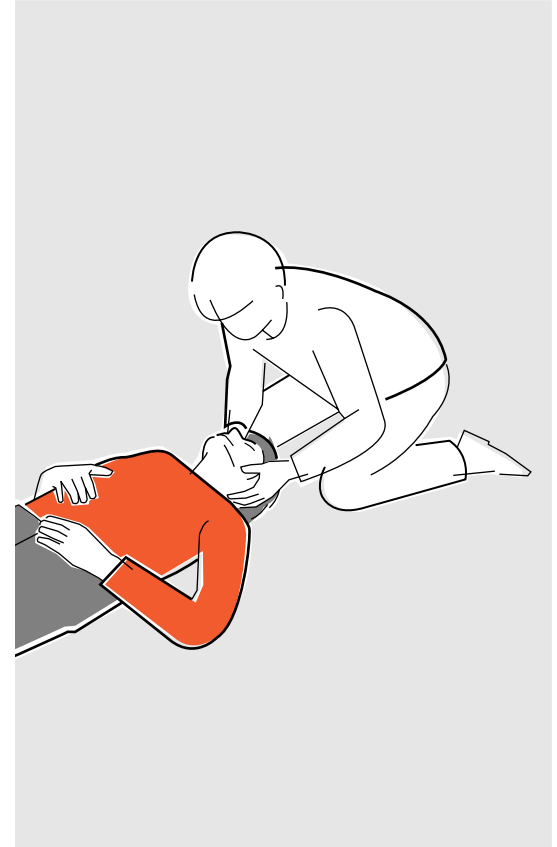
Den Kopf der verletzten Person in einer ruhigen, stabilen Lage festhalten. Stützen Sie dazu Ihre Arme auf einer festen Unterlage auf.

### Falls ein zuerst wacher Verletzter bewusstlos wird

Wenn Sie bei einem Bewusstlosen auf Grund des Unfallhergangs mit einer möglichen Wirbelsäulenverletzung rechnen, drehen Sie ihn vorsichtig in Bewusstloslage. Er könnte sonst erstickten.

Falls eine zweite Hilfsperson anwesend ist, hält diese den Kopf des Verletzten und macht die Bewegung des Drehens mit.

Schützen Sie den Verletzten in jedem Fall vor Kälte.

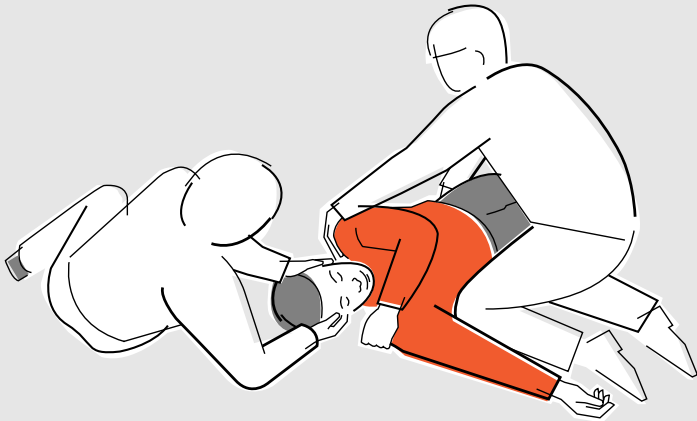


*Siehe auch:*

**Lagerung von Bewusstlosen**

20/21

**Kopf ruhig halten.**



**Sorgfältig, möglichst zu zweit, in Bewusstlosenlage bringen.**



**Bewusstlosenlage, Lebensrettung hat Vorrang.**

LEKTION

# 2

---

2.1	<b>Herz-Kreislauf-Störungen</b>	30/31
2.2	<b>ABC der Lebensrettung</b>	32/33
2.3	<b>Brustschmerzen - was tun?</b> (Schema)	34/35
2.4	<b>Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR)</b>	36 – 41
2.5	<b>Schlaganfall</b>	42/43

---

# 2.1

## Herz-Kreislauf-Störungen

Krankheit, Alter oder Unfälle können die Leistung des Herzens beeinträchtigen, und je nach Situation kann es sogar zu einem Herzstillstand kommen.

Ursachen für einen Herzstillstand können z.B. ein Elektrounfall, Ertrinken, ein Herzinfarkt oder Sauerstoffmangel durch fehlende Atmung sein.

Mit den Massnahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR) kann die Blutzirkulation in Herz und Hirn künstlich aufrechterhalten werden, bis Fachhilfe da ist. Als Helfende können Sie für das Opfer Zeit gewinnen. Sie tragen auch dazu bei, das Risiko schwerer Hirnschädigungen zu vermindern.

Herzinfarkt sowie Anfälle von Angina pectoris (schmerzhafte Herzbekelemmung) zählen in den Industrieländern zu den häufigsten Ursachen für einen Herz-Kreislauf-Stillstand bei Erwachsenen.

### Anzeichen für eine Herz-Kreislauf-Störung Schmerzen

Starke Brustschmerzen oder plötzlich auftretende Oberbauchschmerzen. Oft strahlen die Schmerzen aus zum Hals, in den Rücken, in eine Schulter oder in einen Arm (meist links).

### Befinden

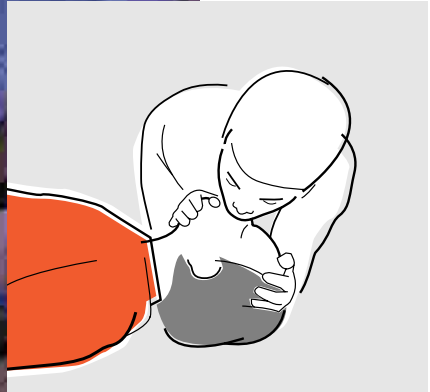
Allgemeines Unwohlsein (Brechreiz, Schwindel). Die betroffene Person ist oft ängstlich und schwitzt.

### Brustschmerzen immer ernst nehmen

Menschen können nur überleben, wenn Atmung, Herz und Kreislauf ausreichend funktionieren. Die Zellen in Hirn, Herz und übrigen Körper müssen immer mit genügend Sauerstoff versorgt werden.

### Achtung

Wenn eine Person über Brustschmerzen klagt, ist es lebenswichtig, dass Sie als Helfende die Situation richtig einschätzen und rasch und kontrolliert handeln!



**Beatmung.**

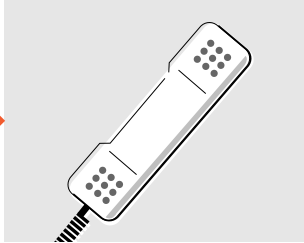


**CPR.**

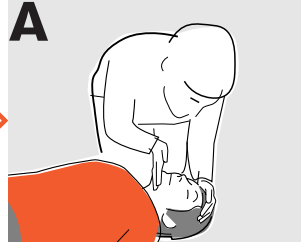
# 2.2

## ABC der Lebensrettung

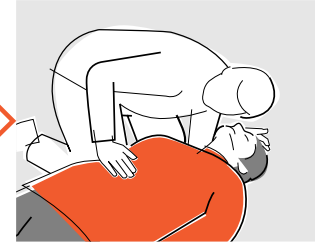
Nein



Rettungsdienst alarmieren.



Atemwege freimachen.



Ist Atmung sichtbar,  
hörbar, fühlbar?

Nein

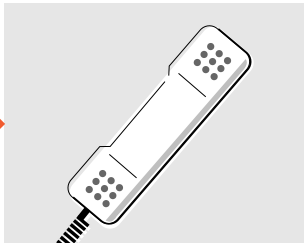


Ist die Person  
wach?

Ja



Ja

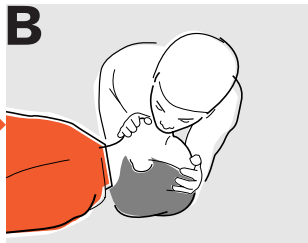


Bei unklaren Beschwerden:  
Arzt konsultieren.



Bewusstloslage. Atmung und  
Puls regelmässig überprüfen.



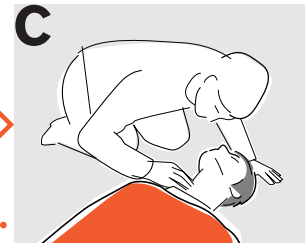


**B**  
Beatmung einleiten.  
2 Beatmungsstösse geben.



Ist Atmung sichtbar,  
hörbar, fühlbar?

Ja

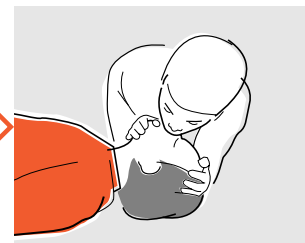


**C**  
Ist Puls spürbar?

Ja



CPR einleiten.



Beatmen.

# 2.3

## Brustschmerzen – was tun?

### Starke Brustschmerzen sind immer ein Alarmzeichen Befragen und beobachten

- Starke Brustschmerzen?
- Plötzlich auftretende Oberbauchschmerzen?
- Schmerz ausstrahlend in Kiefer?
- Schmerz ausstrahlend in linken Arm?
- Kann der Patient nicht normal atmen?
- Hat der Patient Atemnot?
- Trägt die betroffene Person ein Medikament gegen solche Anfälle bei sich?

### Ja, eigenes Medikament vorhanden Hilfe

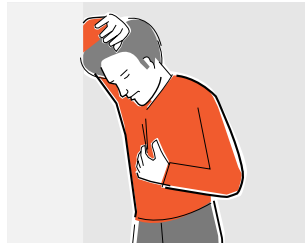
- Helfen, das Medikament einzunehmen.
- Patient betreuen und beobachten.
- Wenn die Schmerzen 10 Minuten nach der Einnahme des Medikaments nicht nachlassen und verschwinden, sofort Fachhilfe alarmieren, **Telefon 144**, und auf vermuteten Herznotfall hinweisen.

### Nein, kein eigenes Medikament Hilfe

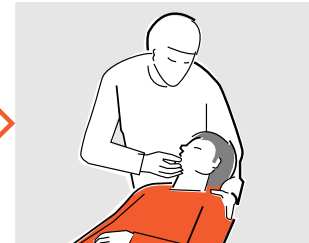
- Patient beruhigen.
- Möglichst nicht bewegen.
- Oberkörper leicht hoch lagern.
- Atmung erleichtern, Kleider öffnen, für frische Luft sorgen.
- Sofort Fachhilfe alarmieren, **Telefon 144**, und auf vermuteten Herznotfall hinweisen.

*Siehe auch:*

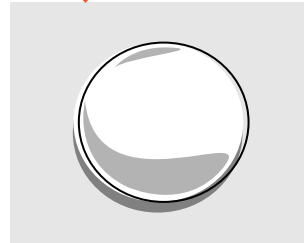
<b>Herz-Kreislauf-Störungen</b>	30/31
<b>Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR)</b>	36–41
<b>Fachhilfe alarmieren</b>	12/13



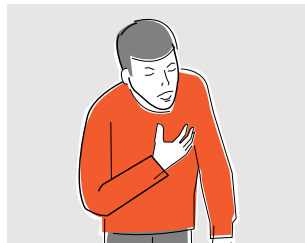
**Starke Brustschmerzen?**



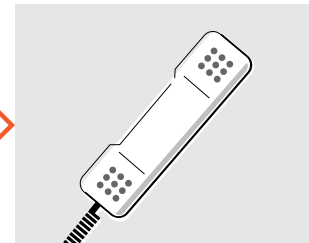
**Helfen, das Medikament einzunehmen.**



**Eigenes Medikament vorhanden?**



**Kann der Patient nicht normal atmen?**



**Sofort Fachhilfe alarmieren und auf Herznotfall hinweisen.**

**Ja**

**Nein**

# 2.4

## Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR): A = Atemwege freimachen

### Was tun, wenn eine Person leblos erscheint?

#### 1. Versuchen, die betroffene Person zu wecken

Ansprechen und Fragen stellen. Berühren oder kneifen.

#### 2. ABC der Lebensrettung

Wenn der Weckversuch erfolglos ist, nach dem ABC der Lebensrettung vorgehen und Wiederbelebungsmassnahmen durchführen.

**A** = Atemwege freimachen

**B** = Beatmung

**C** = Circulation

### Atemwege freimachen und Atmung überprüfen

#### Atemwege freimachen

- Kopf leicht nach hinten neigen und Kinn anheben.
- Achtung: Zahnprothesen entfernen (Erstickungsgefahr).

#### Ist die Atmung sichtbar?

- Heben und senken sich Brustkorb und Oberbauch des Betroffenen?

#### Ist die Atmung hörbar?

- Halten Sie Ihr Ohr vor das Gesicht des Betroffenen.
- Können Sie hören, wie die betroffene Person ausatmet?

#### Ist die Atmung fühlbar?

- Legen Sie Ihre Hand leicht auf den Oberbauch des Betroffenen.
- Spüren Sie, wie der Bauch sich hebt und senkt?
- Halten Sie Ihren Handrücken unter die Nase des Betroffenen.
- Fühlen Sie die Luft, die beim Ausatmen aus seiner Nase strömt?

### Wenn die Person nicht atmet

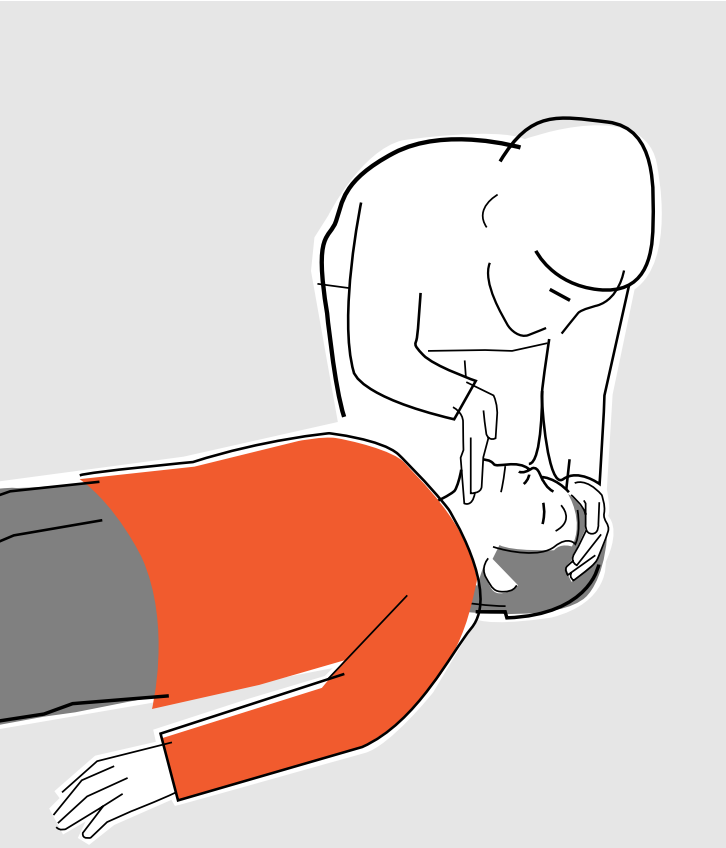
- Sofort Fachhilfe alarmieren. Beim Alarmieren als Erstes sagen, dass es um eine Wiederbelebung geht.
- Bewusstlose auf den Rücken drehen.
- Beatmung beginnen.

### Achtung

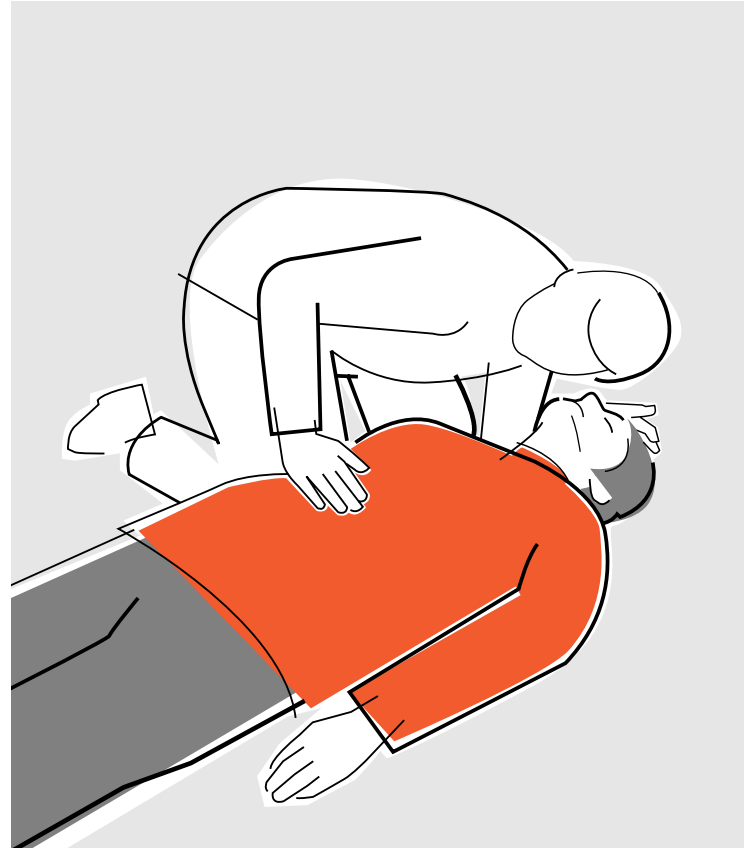
**Es ist nicht erlaubt, Beatmung und CPR am Menschen zu üben.**

*Siehe auch:*

<b>Die kritischen ersten Minuten</b>	10/11
<b>Allgemeines Verhalten</b>	12/13
<b>Jemand ist verletzt - was tun?</b>	14/15



Atemwege freimachen.



Ist die Atmung sichtbar, hörbar, fühlbar?

# Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR):

## B = Beatmung

### Beatmen

#### (Mund-zu-Nase-Beatmung)

- Kopf des Bewusstlosen leicht nach hinten neigen.
- Kinn anheben.
- Lippen des Bewusstlosen schließen.
- Mit dem eigenen Mund die Nase des Bewusstlosen umschließen.
- Dem Bewusstlosen durch die Nase Luft einhauchen, bis sich der Brustkorb leicht hebt, dabei in Gedanken zählen: Blas – 2 – 3 – 4.
- Selber einatmen.
- Den nächsten Beatmungsstoss geben: Blas – 2 – 3 – 4.

Wenn nach 2 Beatmungsstößen die Eigenatmung nicht einsetzt, weiterfahren mit Punkt C und, falls nötig, Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR) starten.

Ihr Atemvolumen ist richtig, wenn sich der Brustkorb des Patienten nach jedem Beatmungsstoss leicht hebt und wieder senkt.



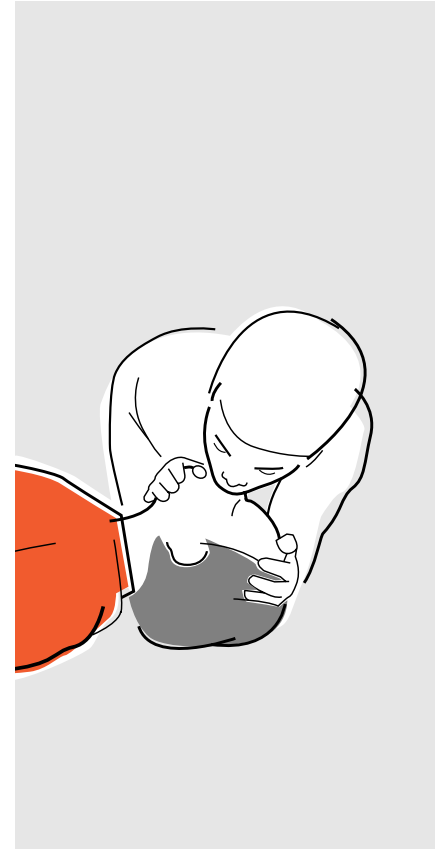
Atemwege freimachen.



**Luft in die Nase einblasen: Blas - 2 - 3 - 4.**



**Selber einatmen.**



**Nächsten Beatmungsstoss geben.**

# Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR):

## C = Circulation

### Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR)

#### 10 Sekunden Carotispuls prüfen

An einer Halsschlagader prüfen, ob der Carotispuls spürbar ist.

Falls der Carotispuls spürbar ist, die Person weiter beatmen, bis die Fachhilfe da ist.

#### Wenn kein Puls spürbar ist, sofort CPR-Kompressionen starten

Indem Sie rhythmisch auf das Brustbein des Patienten drücken, erzeugen Sie eine Art künstlichen Puls.

#### CPR-Druckstelle auf dem Brustbein

Die korrekte Stelle für die Kompressionen liegt auf der unteren Hälfte des Brustbeins des Patienten, zwei Finger breit oberhalb des Rippenwinkels.

#### Handstellung

Zum Pressen verwenden Sie den Handballen. Legen Sie die Handfläche Ihrer einen Hand auf die Druckstelle am

Brustbein des Patienten. Ihre zweite Hand kommt auf den Handrücken der unteren Hand.

#### In rascher Folge 15 Kompressionen

Mit gestreckten Armen drücken Sie den Brustkorb des Patienten ca. 4–5 cm tief hinunter. Tempo: 15 × pressen in ca. 8 Sekunden.

#### Abwechselnd 2 Beatmungsstöße und 15 Kompressionen

Ein CPR-Zyklus für Erwachsene umfasst 2 Atemstöße und 15 Kompressionen.

#### Nach den ersten 4 CPR-Zyklen die Herztätigkeit überprüfen

An einer Halsschlagader während 10 Sekunden prüfen, ob der Carotispuls spürbar ist.

Mit CPR-Zyklen weiterfahren, bis die Fachhilfe da ist. Ca. alle 5 Minuten die Herztätigkeit überprüfen.

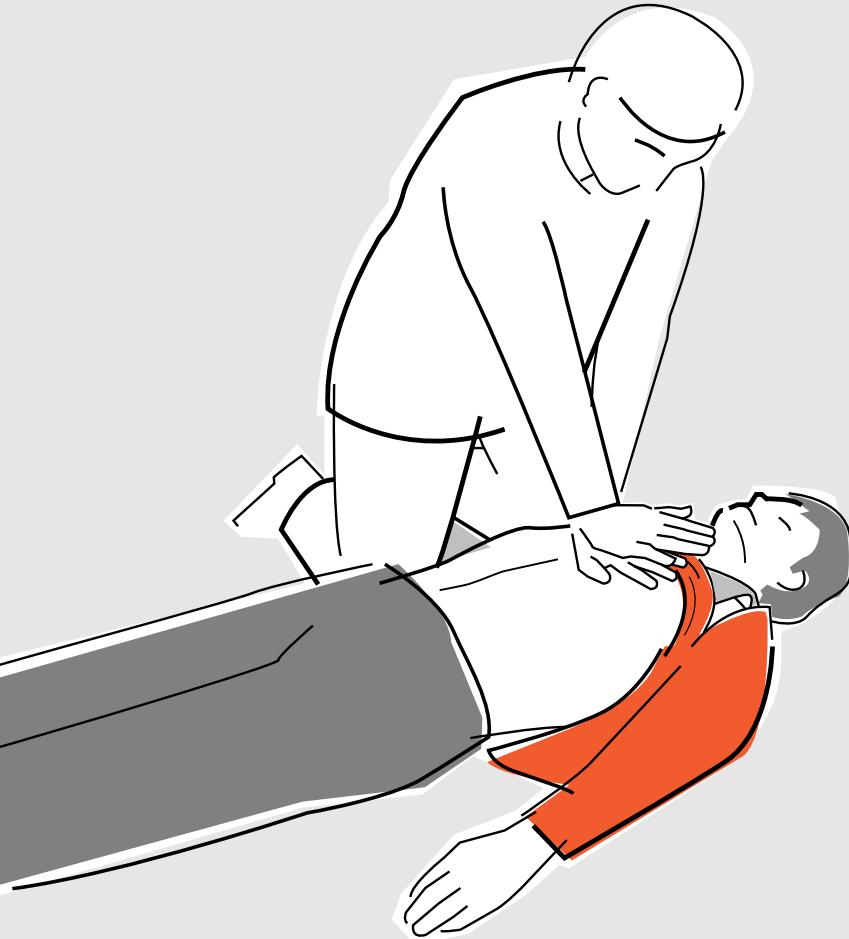
### Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR) bei Säuglingen und Kindern bis 8 Jahre

Zwischen der CPR-Technik bei Erwachsenen und den Techniken bei Säuglingen und Kindern bestehen wesentliche Unterschiede. Diese ergeben sich aus dem schwächeren Körperbau, dem kleineren Atemvolumen und der rascheren Herz- und Atemtätigkeit der Kinder.

Nach einer speziellen CPR-Ausbildung bei Ihrem Samariterverein können Sie auch Kinderleben retten.

#### Achtung

**Es ist nicht erlaubt, Beatmung und CPR am Menschen zu üben.**



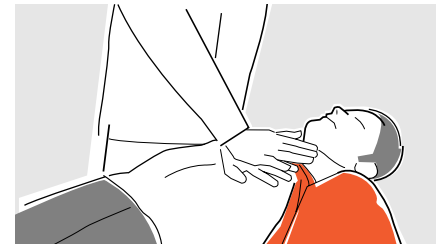
**Patient auf harter Unterlage (Boden).  
1 CPR-Zyklus = 2 Beatmungsstösse und 15 Kompressionen.**



**Carotispuls an Halsschlagader messen.**



**Korrekte Stelle für CPR-Kompression.**



**Mit Handballen und gestreckten Armen  
pressen.**

# 2.5

## Schlaganfall

### Ursachen des Schlaganfalles

Eine bei älteren Menschen häufiger auftretende Notfallsituation ist der Schlaganfall. Er kommt öfter vor bei Leuten mit zu hohem Blutdruck oder anderen Kreislaufstörungen.

Durch Verstopfung eines Blutgefäßes im Hirn wird ein Teil des Gehirns mangelhaft durchblutet.

Durch Blutung aus einem Hirnblutgefäß werden Teile des Gehirns in ihrer Funktion gestört.

### Erkennen eines Schlaganfalls

- Kopfschmerz.
- Sehstörungen.
- Sprachstörungen (Patient spricht wie betrunken).
- Halbseitige Lähmung (schiefes Gesicht, gefühllose und kraftlose Körperhälfte).
- Eventuell plötzlich oder langsam eintretende Bewusstlosigkeit.

### Erste Hilfe

#### Wacher Patient

- Oberkörper leicht hoch lagern und überwachen.
- Sofort Fachhilfe alarmieren, **Telefon 144**, und auf vermuteten Schlaganfall hinweisen.

#### Bewusstloser Patient

- Bewusstlosenlagerung.
- Sofort Fachhilfe alarmieren, **Telefon 144**, und auf vermuteten Schlaganfall hinweisen.
- Patienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreuen und überwachen.



Bei wachen Patienten Oberkörper hoch lagern.



**Bei bewusstlosen Patienten Bewusstlosenlage anwenden.**



**Vor Kälte schützen und bis zum Eintreffen der Fachhilfe betreuen.**

LEKTION

# 3

---

3.1	<b>Blutungen</b>	46/47
3.2	<b>Stillen von massiven Blutungen</b>	48/49
3.3	<b>Druckverband</b>	50/51

---

# 3<sup>1</sup>

## Blutungen

### Massiver Blutverlust kann lebensbedrohlich sein

Beim Menschen beträgt die Blutmenge etwa 7% des Körpergewichts. Eine erwachsene Person mit einem Körpergewicht von ca. 70 kg hat also etwa 5 Liter Blut. Verliert ein Mensch in kurzer Zeit 1 bis 1,5 Liter Blut, besteht Lebensgefahr. Deshalb ist es nötig, eine massive Blutung frühzeitig zu stoppen.

#### Achtung

Zum Schutz vor gefährlichen Infektionskrankheiten wie z.B. Aids oder Hepatitis B direkten Kontakt mit fremdem Blut vermeiden, Gummihandschuhe tragen.

### Beurteilen einer Blutung

#### Äussere Blutung

Bei äusseren Blutungen wirkt die Situation sehr dramatisch. Die Gefährlichkeit wird deshalb häufig überschätzt.

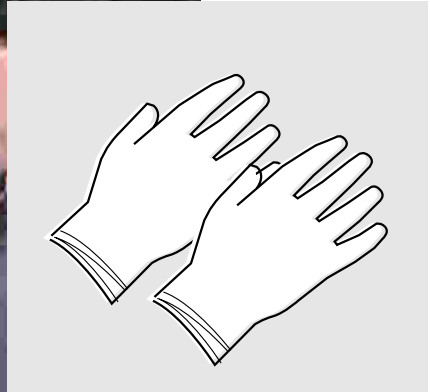
#### Innere Blutung

Ein innerer Blutverlust verläuft oft unbemerkt. Die Situation wird deshalb oft unterschätzt, sie kann jedoch zu einem Schock führen.

### Erste Hilfe bei starker Blutung

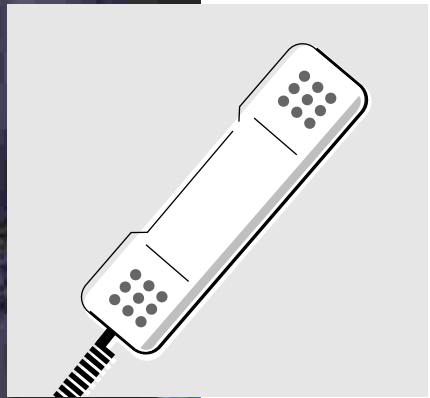
1. Verletzte Person flach lagern.
2. Verletzten Körperteil hochhalten.
3. Fingerdruck an geeigneter Stelle.
4. Blutung mit Druckverband stoppen.
5. Nach der Blutstillung den verletzten Körperteil hoch lagern und ruhig stellen.
6. Fachhilfe anfordern.

*Siehe auch:*



Bei Kontakt mit Blut Handschuhe tragen.

46  
47



Fachhilfe alarmieren.

# 3.2

## Stillen von massiven Blutungen

### Erste Hilfe bei starker Blutung

#### 1. Verletzte Person flach lagern

#### 2. Verletzten Körperteil hochhalten

Dadurch verringert sich der Blutzufluss in die Wunde.

#### 3. Fingerdruck an geeigneter Stelle

Durch Druck mit den Fingern auf die zuführende Arterie an Oberarm oder Leiste wird der Blutzufluss in die Wunde provisorisch unterbrochen.

Ist dies nicht möglich, verhindert ein Fingerdruck direkt in die Wunde einen grossen Blutverlust.

Wenn die Blutung bereits durch das Hochhalten des betroffenen Körperteils stark abnimmt, darf auf den Fingerdruck verzichtet werden.

#### 4. Blutung mit Druckverband stoppen

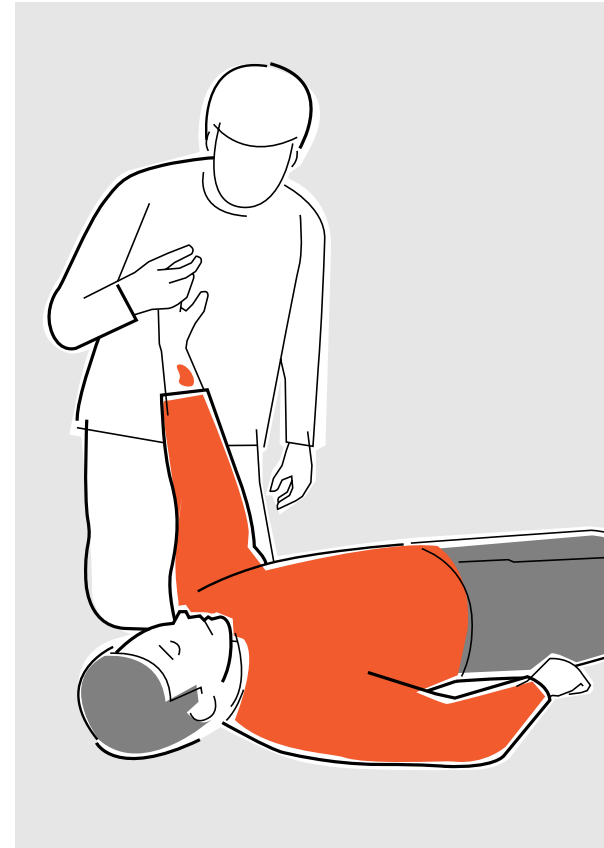
#### 5. Nach der Blutstillung den verletzten Körperteil hochlagern und ruhig stellen

#### 6. Fachhilfe anfordern

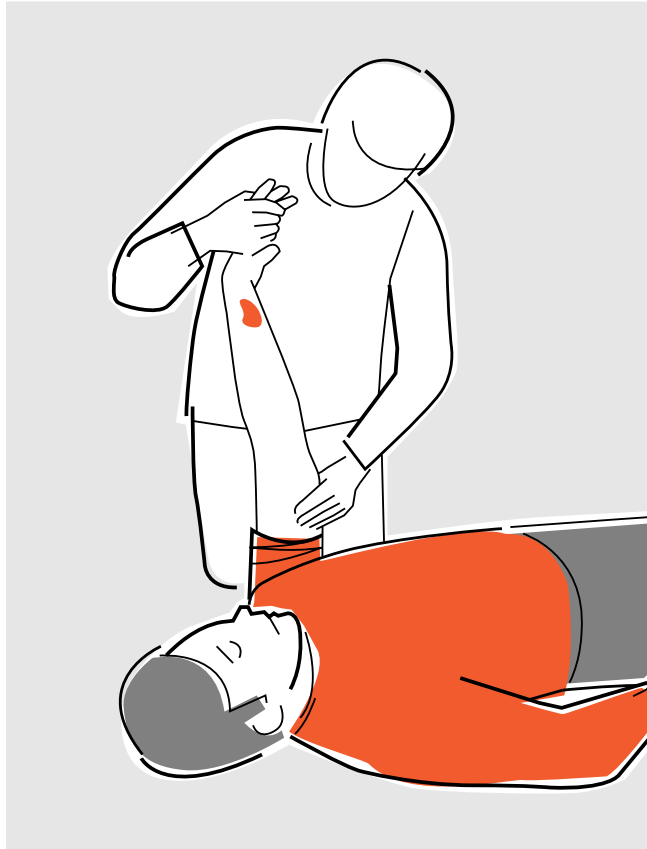
Starke Blutungen gehören in ärztliche Behandlung. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes muss die verletzte Person betreut und ihr Allgemeinzustand überwacht werden.

*Siehe auch:*

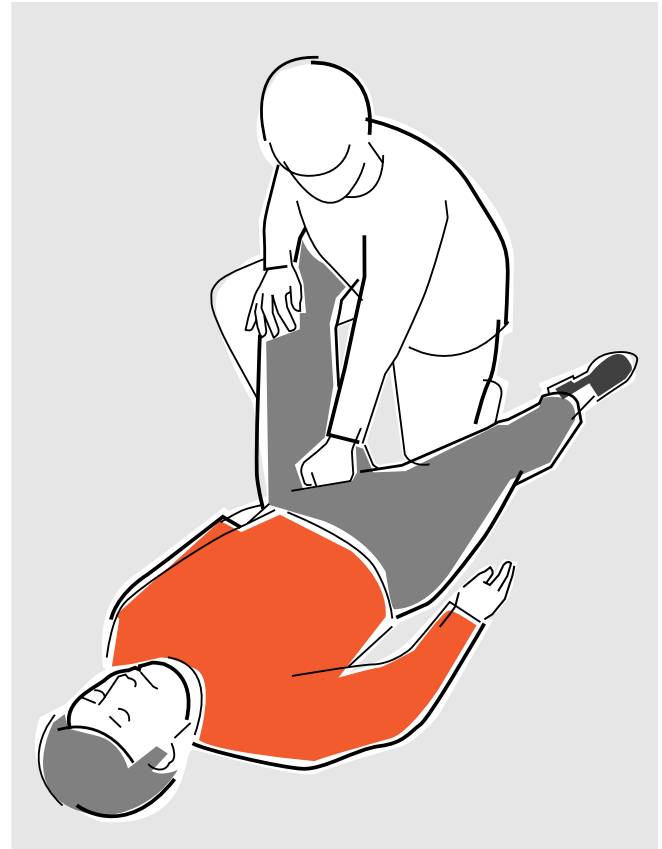
<b>Blutungen</b>	46/47
<b>Druckverband</b>	50/51
<b>Fachhilfe alarmieren</b>	12/13



Verletzten Körperteil hochhalten.



Fingerdruckstelle am Oberarm.



Fingerdruckstelle in der Leiste.

# 3.3

## Druckverband

### Blutung stoppen

Ein Druckverband stoppt die Blutung vollständig. Steht Ihnen eine Haus-, Werkstatt-, Wander- oder Autoapotheke zur Verfügung, so arbeiten Sie mit handelsüblichem Verbandmaterial.

Wenn kein Verbandmaterial da ist, müssen Sie improvisieren. Verwenden Sie für den Druckverband Stoffstücke, die Sie im Moment zur Hand haben.

*Siehe auch:*

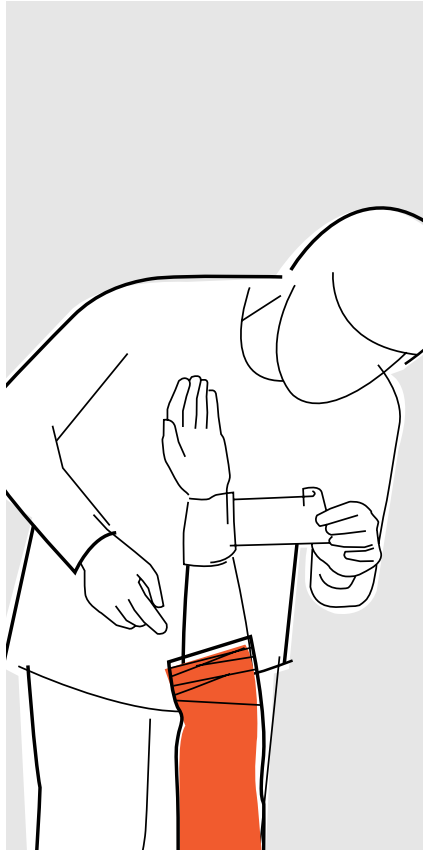
<b>Fachhilfe alarmieren</b>	12/13
<b>Blutungen</b>	46/47



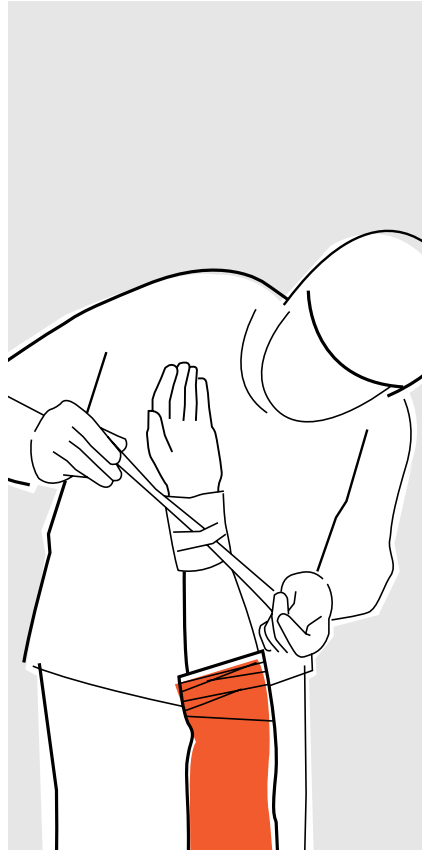
Saubere Kompresse auf die Wunde legen.



Druckpolster aus saugfähigem Material über die Kompresse legen.



**Verband anbringen.**



**Verband auf dem Druckpolster verknoten.**



**Fertiger Druckverband.**

LEKTION

# 4

---

4.1	<b>Verhalten bei Verkehrsunfall</b>	54–57
4.2	<b>Schock</b>	58/59
4.3	<b>Retten und Transportieren</b>	60/61
4.4	<b>Verbrennungen/Verbrühungen</b>	62/63
4.5	<b>Verätzungen/Vergiftungen</b>	64/65

---

# 4<sup>1</sup>

## Verhalten bei Verkehrsunfall Auf normalen Strassen

### Sicherheit auf dem Unfallplatz

Nähern Sie sich der Unfallstelle mit Vorsicht. Bringen Sie sich und andere nicht zusätzlich in Gefahr.

### Lebensrettung hat Vorrang

Es kann ausnahmsweise sein, dass Sie Fahrzeuge verschieben oder Verletzte vom Unfallort entfernen müssen, um sie in Sicherheit zu bringen. Die ursprüngliche Lage der Personen und Fahrzeuge muss nur dann aufgezeichnet werden, wenn dies ohne Nachteil für die Verletzten und ohne Gefahr für Helfende und andere Verkehrsteilnehmer möglich ist.

### Vorgehen

#### Situation überblicken und Gefahren erkennen

- Nachfolgender Verkehr?
- Einfahrten, Kreuzungen?
- Bahngleise?
- Auslaufendes Benzin oder andere Flüssigkeiten?
- Warntafeln und orange Gefahren- tafeln an den Fahrzeugen (Tankwagen,

Spezialtransporter)? Für die Unfallmel- dung die untere Zahl der orangen Warn- tafeln notieren.

- Geknickte Bäume, Leitungsmasten etc.?

#### Absichern

- Das eigene Fahrzeug mit einge- schaltetem Warnblinker 10 m hinter der Unfallstelle abstellen.

#### Pannendreieck

- Mit dem Pannendreieck nachfolgen- de Fahrzeuglenker vor dem Hindernis warnen. Abstand zur Unfallstelle inner- orts 50 m, ausserorts 100–150 m.
- Bei Kurven immer über die Kurve hinaus zurückgehen.
- Bei Nacht, Nebel oder Regen das Pannendreieck wenn möglich beleuch- ten oder eine Hilfsperson mit an den Strassenrand stellen, die das Pannen- dreieck schwenkt.

#### Nothilfe leisten

- Verletzte beurteilen und die nötigen Massnahmen treffen.

#### Polizei alarmieren

- Den Rettungsdienst erreichen Sie über **Telefon 144** direkt.
- Bei Verkehrsunfällen mit Verletzten muss die Polizei benachrichtigt werden.

#### Telefon 117.

- Auf spezielle Gefahren hinweisen, falls Sie etwas bemerkt haben: Brand, orange Warntafel, Verletzte sind einge- klemmt usw.

*Siehe auch:*

<b>Fachhilfe alarmieren</b>	12/13
<b>Rettungsgriffe</b>	60/61
<b>Beurteilen von Verletzten</b>	16/17



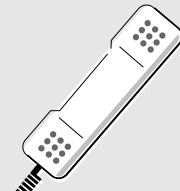
**Situation überblicken.**



**Absichern.**



**Nothilfe leisten.**



**Polizei und Fachhilfe alarmieren.**

# Verhalten bei Verkehrsunfall

## Auf der Autobahn

### Vorgehen

#### Fahrbahn freihalten

- Noch fahrbare Fahrzeuge sofort auf den Pannendstreifen fahren, erst dann aussteigen.

#### Situation überblicken und Gefahren erkennen

- Nachfolgender Verkehr?
- Einfahrten?
- Auslaufendes Benzin oder andere Flüssigkeiten?
- Warntafeln und orange Gefahren- tafeln an den Fahrzeugen (Tankwagen, Spezialtransporter)? Für die Unfallmel- dung die untere Zahl der orangen Warn- tafel notieren.

#### Absichern

- Das eigene Fahrzeug mit einge- schaltetem Warnblinker 10 m hinter der Unfallstelle abstellen.
- Pannendreieck 100 – 150 m hinter der Unfallstelle aufstellen.
- Besser: Eine weitere Hilfsperson steht am äusseren Rand des Pannen-

streifens und schwenkt das Pannen- dreieck auf und ab.

#### Nothilfe leisten

- Verletzte sofort von der Fahrbahn entfernen (Rettungsgriffe).
- Beurteilung erst ausserhalb der Ge- fahrenzone vornehmen und dann die nötigen Massnahmen treffen.

#### Polizei alarmieren

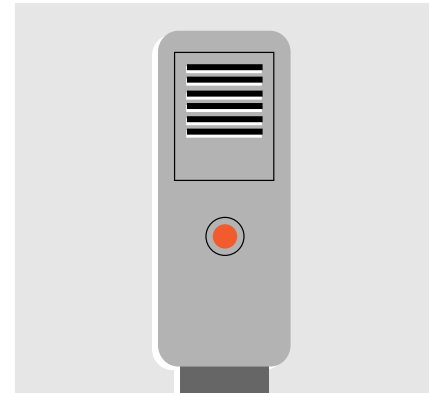
- Den Rettungsdienst erreichen Sie über **Telefon 144** direkt.
- Polizei entweder über die Notruf- säule oder mit dem Mobiltelefon über **Telefon 117** benachrichtigen.
- Auf spezielle Gefahren hinweisen, falls Sie etwas bemerkt haben.
- Bei Alarmierung über Mobiltele- fon unbedingt Autobahnkilometer und Fahrtrichtung angeben.

*Siehe auch:*

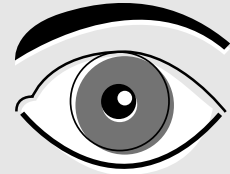
<b>Fachhilfe alarmieren</b>	12/13
<b>Rettungsgriffe</b>	60/61
<b>Beurteilen von Verletzten</b>	16/17



**Fahrbahn freihalten.**



**Polizei und Fachhilfe alarmieren über die Notrufsäule.**



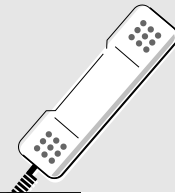
**Situation über-  
blicken.**



**Absichern.**



**Nothilfe leisten.**



**Polizei und Fach-  
hilfe alarmieren.**

# 4<sup>2</sup>

## Schock

### Immer mit Schock rechnen

Das Wort «Schock» wird häufig verwendet für psychische Extremsituationen. Im medizinischen Sinn ist der Schock eine massive Störung der Blutversorgung im Körper. Der Blutdruck sinkt dabei so weit ab, dass das Blut nicht mehr ausreichend zirkulieren kann. Es wird nicht mehr genügend Sauerstoff zu den Organen transportiert, und das Herz muss schneller arbeiten, d.h., die Anzahl der Pulsschläge pro Minute steigt.

Ein Schock muss sich nicht zwangsläufig einstellen. Als Ersthelfer/in müssen Sie jedoch mit Schockzuständen bei den Verletzten rechnen.

Messen Sie regelmässig den Puls des Verletzten, um einen Schock frühzeitig zu erkennen.

### Die häufigsten Schockursachen

- Grosser Blutverlust durch äussere und/oder innere Verletzungen.
- Herzversagen.
- Vergiftungen und Infektionen.
- Starke Allergien.
- Tiefe und ausgedehnte Verbrennungen.

### So erkennen Sie einen Schock

- Rascher, schwach spürbarer Puls (mehr als 100 Schläge pro Minute bei Erwachsenen).
- Blasse, feuchtkühle Haut.
- Flache, schnelle Atmung.

### Verhalten

- Zu Beginn unruhig und ängstlich,
- später teilnahmslos,
- schliesslich verwirrt.

### Erste Hilfe bei Schock

- Unnötige Bewegungen und Schmerzen vermeiden.
- Betroffene beruhigen, gut zusprechen.
- Vorhandene Blutungen stillen.
- Nichts zu trinken geben.
- Vor Kälte und übermässiger Hitze oder Sonne schützen.
- Fachhilfe alarmieren.

### Lagerung von Schockpatienten

#### Bewusstlose Schockpatienten

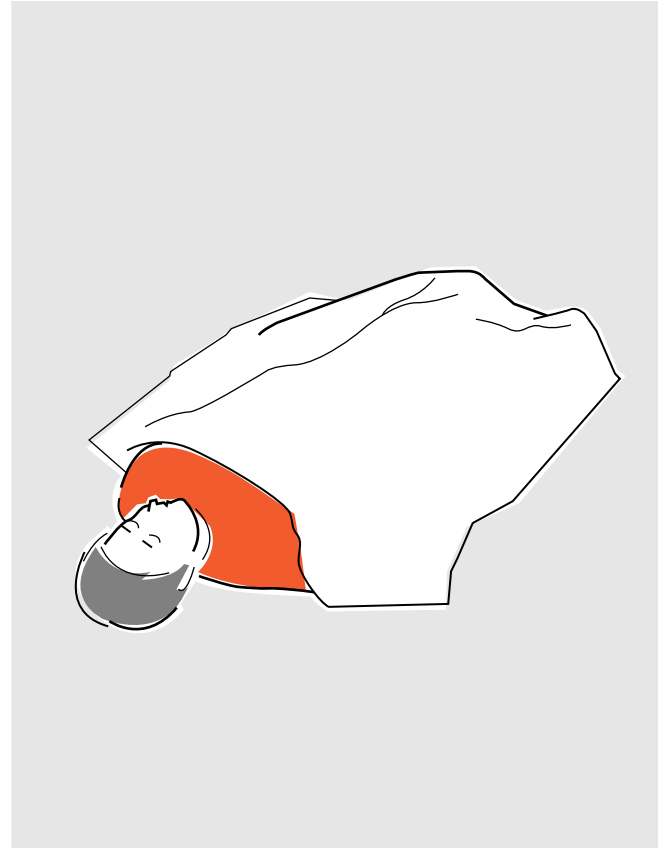
In Bewusstlosenlage bringen und zudecken.

#### Wache Schockpatienten

Angst und Schmerz begünstigen die Entwicklung des Schocks, deshalb flach lagern, jedoch nicht gegen den Willen des Patienten.



**Lagerung eines bewusstlosen Schockpatienten.**



**Wache Schockpatienten flach lagern.**

# 4.3

## Retten und Transportieren von Verletzten

### rettungsdienst anfordern

Der Transport von Verletzten soll durch Fachleute ausgeführt werden.

Bei geringfügig Verletzten darf der Transport zum Arzt oder ins Spital auch durch Laien erfolgen. Es ist jedoch Bedingung, dass eine weitere Person zur Begleitung mitgeht.

### Lageveränderung

Bevor der Rettungsdienst zur Stelle ist, darf die Lage von Verletzten nicht verändert werden. Ausgenommen sind Lageveränderungen oder kurze Transporte, die zur Rettung aus einer Gefahrenzone (Verkehr, Feuer, giftige Dämpfe etc.) oder zur Erhaltung der Lebensfunktionen (z.B. bei Bewusstlosigkeit) notwendig sind.

### Wählen Sie einen für die Situation geeigneten Griff

- FuSSschleifgriff.
- Schleifen mit Unterarmgriff.
- Unterarmgriff zu zweit.
- Rettung aus dem Auto.

Siehe auch:

<b>Fachhilfe alarmieren</b>	12/13
<b>Schock</b>	58/59
<b>ABC der Lebensrettung</b>	32/33



FuSSschleifgriff.



**Unterarmgriff.**



**Unterarmgriff zu zweit.**



**Rettung aus dem Auto.**

# 4.4

## Verbrennungen/Verbrühungen

Verbrennungen (durch Wärme, Feuer, heisse Gegenstände) und Verbrühungen (durch heissen Dampf oder siedende Flüssigkeiten) werden auf die gleiche Art behandelt.

### Erste Hilfe

Brennende Menschen auf dem Boden rollen oder in Decke einrollen. Sofort 10–15 Minuten in 10–20 °C kaltem Wasser kühlen.

Die Kleider müssen dafür nicht entfernt werden. Im Notfall ist es neben-sächlich, wie sauber das Wasser ist. Wenn Brandwunden oder Verbrühungen nicht sofort gekühlt werden, breitet sich die Schädigung sehr schnell in tiefere Gewebeschichten aus.

### Beurteilen von Verbrennungen/Verbrühungen

- **1. Grad** = Hautrötung, z.B. Sonnenbrand.
- **2. Grad** = Bildung von Brandblasen.
- **3. Grad** = Verschorfung und Verkohlung von Haut und Gewebe (schwarz oder weiss). Tiefe Verbrennungen 3. Grades können eventuell schmerzlos sein.

### In ärztliche Behandlung gehören:

- Sämtliche Verbrennungen und Verbrühungen 3. Grades.
- Verbrennungen und Verbrühungen 2. Grades, wenn die verbrannte Fläche grösser ist als eine Handfläche der betroffenen Person (Finger nicht mitgerechnet).
- Verbrennungen 1. Grades, falls begleitet von Fieber und Unwohlsein.
- Sämtliche Verbrennungen und Verbrühungen 2. Grades im Gesicht.
- Sämtliche Verbrennungen und Verbrühungen 2. Grades über Gelenken.

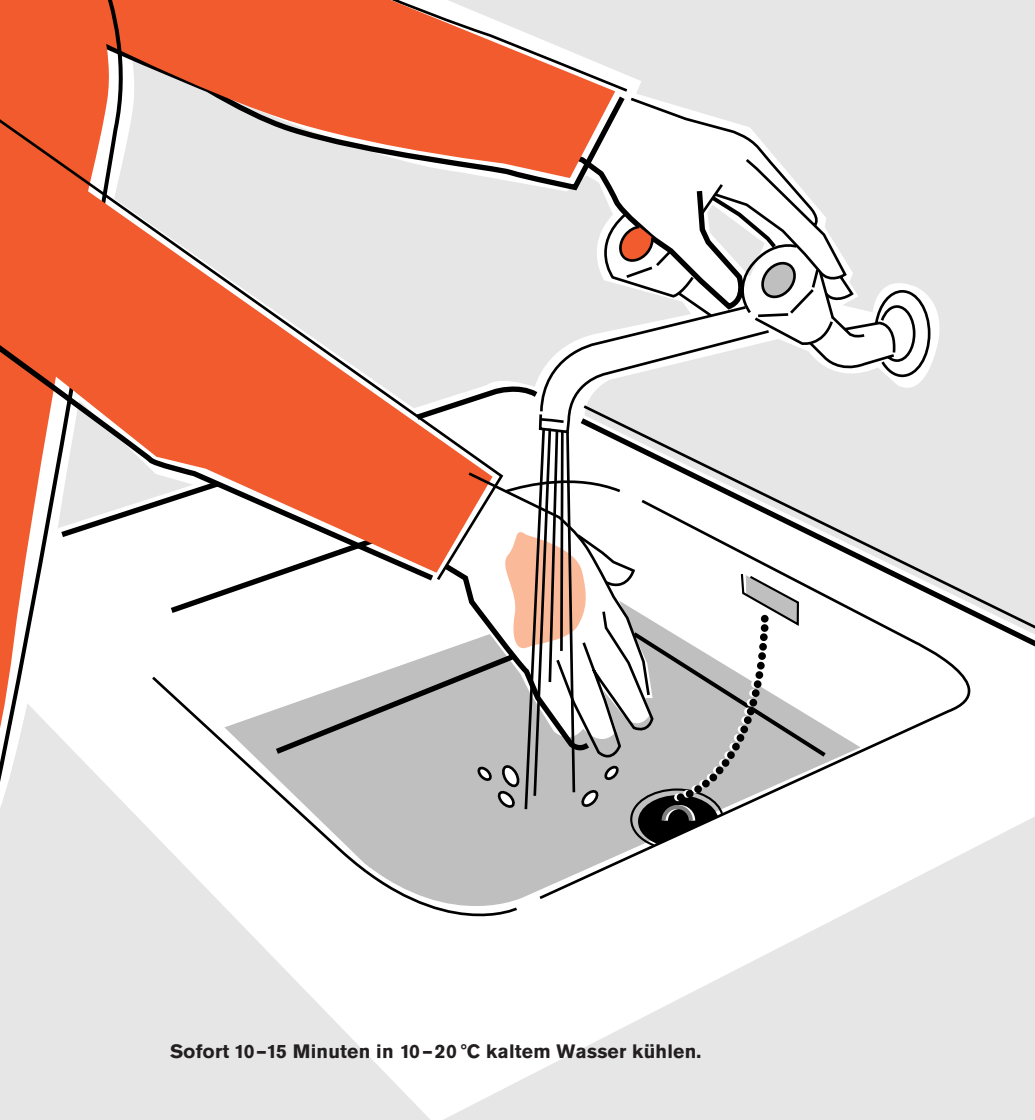
- Sämtliche Verbrennungen und Verbrühungen im Bereich der Geschlechtsorgane.
- Sämtliche Verbrennungen und Verbrühungen bei Säuglingen und Kleinkindern unter 2 Jahren.
- Sämtliche Verbrennungen und Verbrühungen bei Betagten.
- Sämtliche Verbrennungen durch elektrischen Strom, Explosion, Brandfall.

*Siehe auch:*

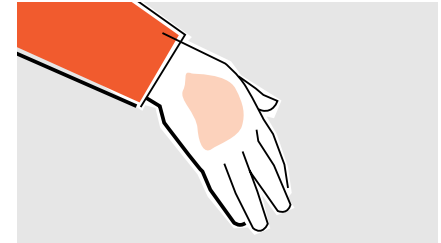
---

**Verätzungen/Vergiftungen**

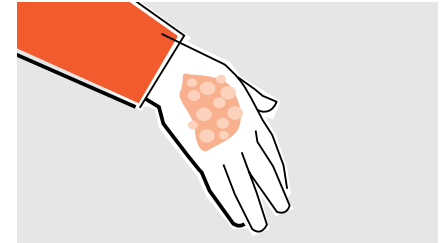
64/65



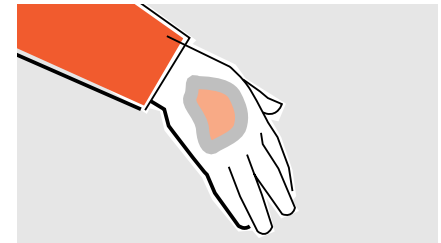
**Sofort 10–15 Minuten in 10–20 °C kaltem Wasser kühlen.**



**Verbrennung 1. Grades: Rötung.**



**Verbrennung 2. Grades: Brandblasen.**



**Verbrennung 3. Grades: Verschorfung.**

# 4.5

## Verätzungen/Vergiftungen

### Verätzung

Verätzungen durch Säuren oder Laugen verursachen ähnliche Hautschädigungen wie Verbrennungen.

Nach Verätzungen ist immer ärztliche Hilfe nötig.

### Erste Hilfe bei Verätzung

Die verätzte Stelle sofort 10–15 Minuten unter fließendem Wasser abspülen.

Laugen- oder Säurespritzer im Auge 10 Minuten unter fließendem Wasser ausspülen. Das Auge muss dabei geöffnet bleiben (Schutzhandschuhe tragen).

### Vergiftung

Die Einnahme von Giftstoffen beeinträchtigt lebenswichtige Funktionen. 80% der Vergiftungsfälle werden durch Medikamente, Reinigungsmittel, Insektenvertilger, Düngemittel oder Klebstoffe verursacht. 85% der Fälle betreffen Kinder im Alter von 1–5 Jahren.

### Erste Hilfe bei Vergiftung

#### Patient bewusstlos

- Vorgehen nach dem ABC der Lebensrettung.
- Rettungsdienst alarmieren:  
**Telefon 144.**
- Giftreste sicherstellen.

#### Patient wach

- Giftreste sicherstellen.
- Meldung für Fachhilfe vorbereiten:  
Alter des Patienten.  
Gewicht des Patienten.  
Name des Giftes.  
Evtl. eingenommene Menge.
- Rat einholen beim Toxikologischen Informationszentrum:  
**Telefon 01/251 51 51.**
- Nur auf ärztliche Anweisung:  
Wasser oder Tee trinken lassen.  
Erbrechen lassen.
- Fachhilfe alarmieren.



**Verätzte Stelle sofort mit Wasser auswaschen.**

# Stichwortverzeichnis

## A

---

ABC der Lebensrettung	32/33
Alarmieren von Fachhilfe	12/13
Allgemeines Verhalten auf der Unfallstelle	12/13
Atmung, Kreislauf, CPR	36–41

---

## B

---

Beatmung, Mund zu Nase	38/39
Beurteilen von Verletzten	16/17
Bewusstlosigkeit, erste Hilfe	18/19
Bewusstlosigkeit, Lagerung	20/21
Blutungen stillen	48/49
Brustschmerzen	34/35

---

## C

---

Cardiopulmonale Reanimation (CPR)	36–41
CPR-Kompressionen bei Erwachsenen	36–41

---

## D

---

Druckverband	50/51
--------------	-------

---

## F

---

Fachhilfe korrekt alarmieren	12/13
<b>Feuerwehr, Telefon 118</b>	12/13
Fingerdruckstellen	48/49
Fremdkörper in den Atemwegen	22/23

---

## H

---

Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR)	36–41
Herz-Kreislauf-Störungen	30/31

---

## L

---

Lagerung von Bewusstlosen	20/21
Lagerung von Schockpatienten	58/59

---

## P

---

<b>Polizei, Telefon 117</b>	12/13
Psychologische erste Hilfe	10/11

---

## R

---

<b>REGA, Telefon 1414</b>	12/13
Retten und Transportieren von Verletzten	60/61
<b>Rettungsdienst, Telefon 144</b>	12/13
Rettungsrufe	60/61

---

## S

---

Schlaganfall	42/43
Schock, erste Hilfe	58/59
Schock, Ursachen	58/59
Sicherheit auf dem Unfallplatz	12/13, 54, 56
Stillen von massiven Blutungen	48/49

---

## T

---

<b>Toxikologisches Informationszentrum</b> (bei Vergiftung), <b>Telefon 01/251 51 51</b>	64/65
---	-------

---

## V

---

Verbrennung/Verbrühung	62/63
Vergiftung, erste Hilfe	64/65
Verkehrsunfall auf Autobahnen	56/57
Verkehrsunfall auf normalen Strassen	54/55
Verletzungen der Wirbelsäule	24/25

---

# Notizen



A large gray rectangular area with horizontal dotted lines, serving as a template for notes. The area is empty and occupies the majority of the page below the title.





Schweizerischer Samariterbund  
Zentralsekretariat, Postfach

Martin-Disteli-Strasse 27  
4601 Olten

ISBN 3-9522065-0-4